

# **~Draco Malfoy and You~**

**von Astoria Malfoy**

online unter:

<https://www.testedich.de/quiz58/quiz/1548599820/Draco-Malfoy-and-You>

**Möglich gemacht durch [www.testedich.de](http://www.testedich.de)**

# Einleitung

Du magst Harry Potter? Aber eigentlich willst du mehr über Draco wissen, da du ihn heimlich toll findest? Na dann bist du hier richtig! In dieser Fanfiction befindest du dich auf dem Malfoy Anwesen..

Lies unbedingt diese Geschichte!

# Kapitel 1

~DRACO MALFOY AND YOU??~

~Deine Geschichte spielt nach dem Krieg gegen/mit Voldemort~

Name:

Astoria Greengrass

Alter: 17, dann auch älter

Aussehen:

Du hast dunkelbraune, mittellange Haare, braun-graue Augen und bist recht schlank.

Deine Geschichte:

?Guten Morgen, Schatz? ruft deine Mutter dir aus der großen Küche zu. Du antwortest nicht, dafür bist du noch viel zu müde, aber setzt dich jedoch an der über zwei Zimmer reichenden Esstisch.  
-Du bist zurzeit nicht zu Hause, sondern auf dem Malfoy Anwesen. Deine Eltern sind nämlich gute Freunde der Malfoys, und da euer Anwesen während des Krieges zerstört wurde, haben diese euch aufgenommen.-

## Kapitel 2

Nach dem Essen gehst du zurück in dein Zimmer, weil du dich noch vor dem Einkaufen entspannen wolltest, als du in Gedanken versunken gegen, wen denn auch sonst, Draco läufst. 'Kannst du nicht aufpassen?' meckert dieser dich sofort an, du ignorierst ihn einfach und verdrehst deine Augen. Als Draco aber bemerkt das du ihn vollkommen ignorierst zieht er seinen Zauberstab, um dir wahrscheinlich irgendeine Lektion zu erteilen, aber du bist schneller.

Schnell drehst du dich um und rufst: 'Expelliarmus?' und schon fliegt er in einem hohen Bogen gegen die Wand. Zügig eilst du davon.

Sobald du in deinem Zimmer angekommen bist, schmeißt du dich auf dein großes Bett und seifst, muss Draco immer gleich so unüberlegt handeln, »wie hat der den Krieg denn überhaupt überlebt?« fragst du dich in Gedanken während du dein Zimmer musterst.

# Kapitel 3

Dein Zimmer ist groß, mit einem riesigen Balkon von dem man auf den riesigen, gepflegten Garten schauen kann. Du hast ein eigenes Badezimmer und sogar einen begehbaren Kleiderschrank, alles ist perfekt nur eine Person stört dich: Draco Malfoy.

Du stehst von deinem Bett auf und läufst ins Bad, wo du dir kurz das Gesicht wäscht, als es plötzlich an deiner Zimmertür klopft.

Eine dir bekannte Stimme ruft: ?Schatz? Kann ich reinkommen??

du antwortest: ?Ja, klar. Was ist Mama??. woraufhin deine Mutter mit Narzissa eintritt. ?Bereit?? fragt Narzissa dich. ?Ja.? antwortest du mit einem leichten Zögern.

Deine Mutter und Narzissa nehmen dich bei der Hand und gemeinsam appariert ihr in die Kleidergasse, die Shoppingstrasse mit den schönsten, teuersten Boutiquen der Zauberwelt.

# Kapitel 4

Dort angekommen geht ihr gemeinsam gleich zu Parkers & Barkers Dresses, wo ihr, dir ein Ballkleid für die Feier morgen Abend besorgen, bei der du geehrt werden sollst, wollt.

Gleich stürmst du los um ein schönes Kleid zu finden, allerdings gibt es ein Problem: Wie kann man sich bei dieser riesigen Auswahl nur entscheiden?

Nach gefühlten fünf Stunden hast du dich endlich für ein grün, goldenes Meerjungfrauen-Kleid entschieden, welches unten auf Kniehöhe goldenen Tüll hat und bis dahin grün ist. Deiner Mutter und Narzissa gefällt es auch, weshalb ihr es natürlich gleich kauft.

Zwei Stunden später kommst du auf dem Anwesen an, da ihr noch Accessoires gekauft habt.

Du bist so müde und erschöpft, das du gleich mit Klamotten in dein Bett fällst und ruhig bis morgen durchschläfst.

# Kapitel 5

Am nächsten Morgen wachst du erholt auf, nur um festzustellen, dass es schon 11:43 ist, woraufhin du aus dem Bett springst und runter in das Esszimmer läufst.

Im Esszimmer findest du nur Narzissa, die gerade mit einem Zauberspruch, das Geschirr abwäscht. Sie sieht dich verwundert an und fragt dich, wo du beim Frühstück warst, woraufhin du antwortest, du hättest verschlafen und wieder hoch in dein Zimmer läufst.

Dort setzt du dich auf den Sessel am Bücherregal und liest ein Buch.

Als plötzlich ein kleiner Papiervogel durch dein offenes Fenster, direkt zu dir hinflattert und sich auffaltet. Dort siehst du einenge Sätze mit grüner Tinte auf das weiß-gelbe Papier geschrieben:

»Hallo Astoria,

Könntest du mich heute ausnahmsweise nicht nerven und in Ruhe lassen, Pansy Parkinson ist zu Besuch um mich auf die Feier zu begleiten.

Draco«

?Pah, der will sich doch nur nicht blamieren?: dachtest du und verbranntest den Zettel in deinem Kamin.

# Kapitel 6

Aber du hältst alles ein, was auf dem Zettel stand, denn du konntest Pansy eh nicht leiden und wolltest die beiden nicht stören, weshalb du dich in Ruhe fertig machtest.

Nachdem du dein Kleid angezogen hast, blickst du noch ein Mal in den Spiegel und stolzierst dann in die Eingangshalle, wo alle noch auf dich gewartet haben. Pansy wirkt total wütend als Draco dich überrascht und beeindruckt ansieht, jedoch ignorierst du sie und konzentrierst dich nur auf das stolzieren. Draußen wartet schon eine von drachenartigen Tieren gezogene Kutsche, auf euch, um dich und die anderen zu der Feier nicht weit von Liverpool zu bringen.

Als ihr draußen vor dem großen, festlich geschmücktem Gebäude ankommt, staunst du nicht schlecht: das Gebäude ist schön gebaut und sieht sehr edel aus.

Elegant gehst du die Treppen hoch und betrittst den großen Saal. Er ist wunderschön, so elegant und edel, aber auch festlich und nobel.

Du läufst den roten Samtteppich entlang und bemerkst, wie du von allen Seiten total unverschämt angeglotzt wirst, aber das änderte rein gar nichts an deiner Selbstsicherheit, immerhin bist du heute die Prinzessin und nicht die anderen.

# Kapitel 7

Nach deiner Ehrung zogst du dich zurück, weil du schon müde wurdest und fast einschiefst, als du plötzlich von hinten gepackt würdest und plötzlich durch die Luft geschleudert wurdest, woraufhin sich herausstellte, dass jemand mit dir appariert sei, da du dich nicht mehr im Saal befandest.

Du warst in einer dunklen Kammer wo, es sehr staubig, schmutzig und stickig war, du tipptest auf eine alte Besenkammer. Neben dir war niemand, aber du konntest Stimmen von irgendwo her hören, wusstest aber nicht woher.

# Kapitel 8

Plötzlich hielt eine dunkle und finstere Gestalt dir, ihren Zauberstab gegen den Hals, so dass dir das Blut in den Adern gefror. Du dachtest nun, dies sei dein Ende und wartetest nur noch auf das »Avada Kedavra«, als jemand aus einer Ecke jedoch »Stupor« rief. Der Druck, der von dem an deinen Hals gepressten Zauberstab ließ nach, du merktest, wie die Person, die hinter dir stand umkippte und gegen den Boden knallte. Du suchtest nach deinem Retter, könntest aber kaum etwas erkennen und warst froh, als die Person, die dich gerettet hatte »Lumos« rief, schon war der gesamte Raum in blaues Licht getaucht und beleuchtet, da dieser so klein war. Als du deinen Retter sahst stockte dir der Atem.

# Kapitel 9

Malfoy, nicht irgendein Malfoy, sondern Draco Malfoy hatte dich gerettet. Du warst momentan total überfordert, plötzlich wurde dir schwindelig, deine Augenlider fielen vor Erschöpfung zu. Du merktest nur noch wie jemand dich auffing und dabei deinen Namen rief, vermutlich Draco, dann war alles schwarz.

# Kapitel 10

Du rissst deine Augen auf, und riefst dabei: 'Draco? Hallo? Hilfe?', als du merktest, dass du dich in deinem Bett befandest und an der Bettkante deine Mutter saß. 'Mum? Was ist passiert? Lebe ich noch?', deine Mutter beruhigte dich: 'Schatz, alles ist gut Draco hat dich vor Pansy gerettet, ehe dir was..?', 'Pansy!?', 'Ja, Pansy, sie war betrunken.', du warst geschockt: Pansy Parkinson hätte dich fast umgebracht! Da ist man neunmal geschockt.. deine Mutter riss dich aus den Gedanken: 'Du? Schatz, Dad, Lucius, Narzissa und ich gehen gleich auf ein Fest, das war schon länger geplant, aber wenn du willst bleibe ich hier..?', 'Nein, geht schon Mum, aber trotzdem danke, geht ihr auf das Fest, mir geht's gut!?', antwortest du schnell. Woraufhin deine Mutter meinte: 'Wirklich? Geht es dir echt gut?', 'Ja, mir geht's bestens!?', sagtest du zügig.

# Kapitel 11

„Gut, dann gehen wir gleich, aber denk dran Daphne kommt morgen mit Blaise, da sie ja schon mehrere Monate ein Paar sind.“, sagte deine Mutter noch, bevor sie in der Kutsche verschwand. Du gingst rein und dann die Treppe hoch in dein Zimmer. Da fiel dir ein, dass du dich noch gar nicht bei Draco bedankt hattest, weshalb du schließlich doch dein Ziel änderst. Jedoch warst du ein wenig nervös, als du da vor Dracos Tür standest, aber klopfst trotzdem an. „Herein!“, rief jemand und du betratst das Zimmer.

## Kapitel 12

Draco saß auf einem Ledersessel und starrte dich an. ?Ähmm, ich wollte mich nur noch einmal bei dir bedanken, wegen der Sache gestern..?, sagtest du nervös. ?Bitte..?, stockte Draco ?Okay, was willst du??. fragtest du dezent genervt. ?..Bist du mir jetzt nicht etwas schuldig??. fragte Draco und stand auf. Ab da, war es dir genug, denn irgendwie war er total anziehend und du müsstest zu geben er war echt süß, außerdem hatte er dich gerettet. Du ranntest einfach zu ihm und küsstest ihn sanft, dieser erwiderte den Kuss zögerlich, Henze dich jedoch hoch, so dass du deine Beine um ihn schlangst und ihn nur noch fester küsstest. Kurz darauf setzte er dich vorsichtig auf seinem Tisch ab und knöpfte sein Hemd auf, während du dein Shirt auszogst, genauer gesagt hattet ihr noch einen tollen Abend.

# Kapitel 13

Du standest mit Draco und deinem Sohn am Gleis 9 3/4 und ihr wartetet gemeinsam auf den Hogwarts-Express, du und Draco hattet eine Familie gegründet und gemeinsam euren Sohn Scorpius groß gezogen, du bist inzwischen eine Malfoy und ihr seid sehr glücklich gemeinsam. Heute ist der erste Tag in Hogwarts für euren Sohn, der ein wenig aufgeregt ist, er hat haargenau die gleiche Haarfarbe, wie sein Vater und einen sehr ähnlichen Charakter. Der Zug ist nun angefahren und schon verabschiedet ihr euch von Scorpius. Nach dem der Zug vollbeladene abfährt, apparieren du und Draco Hand in Hand auf euer Anwesen, das sich nicht weit von euren Elternhäusern befindet.

Nun habt ihr das gesamte Haus für euch allein, diese 123 Schlafzimmer.